

58, Nr. 313 Quatre danseuses 120, Nr. 314 Digestion 90, Nr. 318 Femme en repos et violoniste 105, Nr. 323 La gosse 62, Nr. 326 La maitresse 70, Nr. 327 En nage 50, Nr. 333 Le roi René avec une jeune fille 105, Legros, Nr. 337 Les chantres espagnols au lutrin 61, Nr. 338 Le moine a l'orgue 60, Nr. 339 Le buche-ron 48, Nr. 340 La charrue 95, Nr. 341 La peche a la truble 65, Lepère Nr. 358 Le marché ana pommes 65, Lümsden, Nr. 364 Evening Jeypore 84, Laughlan, Nr. 397 Quartier des Gobelins 28, Nr. 398 Quai des Grands Augustins 62, Mailiol, Nr. 403 Sitzender weibl. Rückenakt 30, Manet, Nr. 407 Olympia 100, Nr. 413 Jeanne 155, Matisse, Nr. 414 Stehender weibl. Akt 150, Nr. 415 Drei Akte 65, Nr. 418 Sitzender weibl. Akt 60, Meryon Nr. 430 L'arche du pont Notre Dame 120, Nr. 431 La pompe Notre Dame 140, Nr. 432 Le ministère de la marine 125, Meunier, Nr. 433 Rentrée des pescheurs 15, Millet, Nr. 436 Le paysan rentrant du fumier 95, Nr. 437 La fileuse auvergnate 65, Monnier, Karikatur einer dicken Frau 55.

(Fortsetzung folgt.)

Die Galerie des 19. Jahrhunders.

Wien hat eine neue staatliche Galerie erhalten. Gleichsam als Gegenstück zum Barockmuseum, das im unteren Belvedere untergebracht wurde, ist in den Prunkräumen des oberen Belvedere die „Galerie des 19. Jahrhunderts“ erstanden, ein Name, in dem ein Programm liegt. Tatsächlich hat Hofrat Haberdlitzl aus einem Bestand von etwa 4000 Nummern rund 400 ausgewählt, die ein Bild von der Entwicklung der Malerei und der Bildhauerkunst in dem verflossenen Säkulum geben. Die Auswahl ist eine sehr gute — ob auch die beste, können wir nicht entscheiden, solange kein Verzeichnis der zurückgestellten Nummern vorliegt.

Es ist nur natürlich, daß die Oesterreicher in der Galerie den breitesten Raum einnehmen. Neben Künstlern, wie Heinrich Füger, der heute insbesondere als Miniaturenmalers geschätzt ist, dem anmutvollen Fendi, und dem uns heute allzu leer erscheinenden, großfigurigen Genre — und Schlachtenmalers Peter Krafft ist vor allem der große Schilderer österreichischer Landschaft und österreichischen Volkslebens Georg Waldmüller hervorzuheben, der zwei Säle des Oberstockes mit etwa 40 Bildern füllt und damit in einer wohl nirgends sonst vorkommenden Reichhaltigkeit erscheint. Auch der zweite große Landschaftler Oesterreichs, August Pettenkofen, läßt in den dargebotenen Schöpfungen den Umfang und die Entwicklung seines dichterischen Wesens und Schaffens von der mehr zeichnerischen, durch das gegenständliche Interesse bestimmten älteren Wiener Art zu der größeren Freiheit des malerischen Vortrages, zu der er in Paris die Vorbilder fand, erkennen. Von sonstigen Vertretern der Wiener Landschaftsschule seien Jakob Emil Schindler (Dalmatinischer Friedhof), Karl Moll (Wiener Naschmarkt), der höchst modern anmutende Robert Ruß, der künstlerisch vorzugsweise in Italien wurzelnde Josef Rebell und die ihrem Geschlecht zum Trotz männlich kraftvolle Tina Blau genannt. Rudolf von Alt hat mit seinen köstlich feinen, allen Wechseln der künstlerischen Moden siegreich überdauernden Architekturteilen selbstverständlich einen Ehrenplatz erhalten; daß auch der einst so arg verkannte, ja verhöhnte und verlachte Anton Romako mit seinen gegenständlich und malerisch von stärkster Bewegung erfüllten Bildern einen großen Saal beherrschen kann, zeigt den Wechsel der künstlerischen Wertungen.

Die Nazarener und älteren Romantiker sind durch Führich, Spitzweg, Schwind (Rübezahl und Zyklus von der schönen Melusine) und Feuerbach, die neueren Malerdichter durch Böcklin, Makart und Klinger („Urteil des Paris“) vertreten; selbstverständlich fehlt auch nicht der in den Spuren der

Leo Schidlof's Kunstauktionshaus

WIEN, I., Tuchlauben 8

Tel. 67.305.

::

Tel. 67-2-39.

Gemälde erster Meister vorwiegend des 19. Jahrhunderts

darunter Z. Ajdukiewicz, A. Achenbach, C. Agricola, R. Alt, H. Bellange, J. Brandt, F. de Brekelaer, J. F. Dielmann, E. Ender, Th. Ender, O. Fendi, H. J. Fresenius, J. N. Geller, H. Gude, P. Herbsthoffer, F. Hildebrandt, Th. Hörmann, P. Hellemens, F. Hosemann, A. Hartinger, G. und R. van Haanen, F. Kaiser, F. Keller, H. ten Kate, F. v. Lenbach, W. Meyerheim, C. Marko d. Ä., J. Noel, A. Pettenkofen, L. Petrovits, J. Püttner, O. Rau, F. und L. Russ, J. Raffalt, C. Rahl, J. Strassgschwandtner, A. Schram, C. Svoboda, K. Stuhlmüller, P. Sala, Soville, A. Scherres, B. von Spanyi, A. Schelfbout, J. Uprka, H. Vernet, F. Voltz, F. G. Waldmüller, O. Weber, J. H. Walker, E. Zetsche.

Nachlaß von Wilhelm Richter Altwiener Porzellansammlung

Glas, Silber (vorwiegend 17. und 18. Jahrhundert.), Dosen und Vitrinengegenstände, Mobiliar, Teppiche, Tapiserie-Verdure etc. etc.

AUSSTELLUNG: Sonntag, den 9. bis inkl. Sonntag, den 16. November.

VERSTEIGERUNG: Montag, den 17. und Dienstag, den 18. November 1924, ab 3 Uhr nachm.

Miniaturensammlung

Warneck †

II. Teil.

Erstrangige Franzosen des 18. Jahrh., darunter Aubry, Augustin, Barrois, Berjon, Blarénbergue, Bourgeois, Bouton, Bouvier, Boze, Campana, Capet, Carriera, Charlier, Chasselat, Deranton, Dubourg, Dumont, Fragonard, Guerin, Hall, Halle, Henard, Hoin, Isabey, Labille, Guiard, Le Tellier, Moreau, Mosnier, Os, Perni, Peter, Puyos, Ritt, Sicardi, Vestier, Villers etc. etc.

AUSSTELLUNG: Sonntag, 9. bis Dienstag, den 18. November 1924.

VERSTEIGERUNG: Mittwoch, 19. November ab 3 Uhr in

Leo Schidlof's Kunstauktionshaus

WIEN, I., Tuchlauben Nr. 8

Telegramm-Adr: Schidauktion, Wien.